

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 11. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. September 2021)

zum Thema:

Automatische Rückschlagweiche und Gleisschaden bei der Straßenbahn M1 in Rosenthal (13158 Berlin), Pankow

und **Antwort** vom 28. Sept. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sept. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28560
vom 11. September 2021
über Automatische Rückschlagweiche und Gleisschaden bei der Straßenbahn M1 in Rosenthal (13158 Berlin), Pankow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Inwiefern gibt es mit der automatischen Rückschlagweiche und / oder dem Straßenbahngleis der M1 in der Quickborner Straße 6 ein Problem, da bei Fahrten Richtung Kupfergraben seit ca. vier Monaten die Weiche deutlich massiver zurückschlägt als vorher, was erheblich stört, und zusätzlich Erschütterungen auftreten, die sich auf das Innere des benachbarten Wohnhauses übertragen?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Wie alle beweglichen und befahrenen Bauteile unterliegen Weichen einem hohen Verschleiß, je nach Belastung und Befahrung. Bauartbedingt kommt es bei Rückfallweichen je nach Einbaulage, Weichengeometrie und Überfahrtgeschwindigkeiten mal zu mehr oder weniger starken Rückschlaggeräuschen an der Backenschiene. Einige Weichen benötigen eine höhere Rückschlagspannung, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Mit den in der Antwort zu 3 beschriebenen Maßnahmen bemühen wir uns um Verbesserungen des Zustandes, sind aber ebenso von Material- und Lieferengpässen betroffen, die diese Instandhaltungsmaßnahmen teilweise erheblich verzögern.“

Frage 2:

Inwiefern ist dieses Problem bekannt, gab es bereits Beschwerden? Inwiefern wird dieses Problem geprüft?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Das Problem ist bekannt auch durch bereits eingegangene Beschwerden zu dieser Örtlichkeit. Daraus wurden schlussendlich die in der Antwort zu 3 genannten Maßnahmen abgeleitet.“

Frage 3:

Inwiefern sind die Weiche und / oder das Gleis defekt und müssen repariert / ausgetauscht werden?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Umstellvorrichtung wird ausgetauscht und die Weichenzungen werden gerichtet.“

Frage 4:

Wer kommt für die Schäden an dem betroffenen Wohnhaus auf, die durch einen solchen Mangel bereits entstanden sind bzw. die noch entstehen können, wenn er nicht behoben wird?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Dass durch solche Weichenmängel Schäden an Gebäuden entstanden sind oder entstehen, ist uns bisher nicht bekannt.“

Frage 5:

Was wird getan, um dieses Problem zu beheben?

Frage 6:

Wann wird dieses Problem behoben?

Antwort zu 5 und 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Es ist vorgesehen, im Rahmen eines Sperrschattens einer Baumaßnahme in der 38. und 39. Kalenderwoche die Umstellvorrichtung zu wechseln, sowie die Weichenzungen zu richten.“

Berlin, den 28.09.2021

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz